

N i e d e r s c h r i f t

der gemeinsamen öffentlichenn Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI und des Ausschusses für Planungsangelegenheiten am 19.01.2006

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU	
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	Vertreterin für Herrn Sänger
Herr Joachim Geuther	CDU	
Herrn Gernot Töpfer	CDU	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	Die	
Linkspartei. PDS		
Herr Hans-Jürgen Schiller	Die	Vertreter für Herrn Heft
Linkspartei. PDS		
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	Die	
Linkspartei. PDS		
Frau Heidrun Tannenber	Die	
Linkspartei. PDS		
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Frau Gertrud Ewert	SPD	Vertreterin für Herrn Koehn
Herr Thomas Felke	SPD	
Herr Joachim Knauerhase	WIR. FÜR	
HALLE.		

Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Frau Martina Hesse	Verw
Herr Dr. Thomas Pohlack	BG
Frau Antje Prautzsch	Verw
Frau Anne-Katrin Schmiedehaus	Verw
Frau Sieglinde Voigt-Kremal	Verw
Herr Heinz Maluch	GRAUE
Herr Matthias Dreßler	SKE
Frau Franziska Godau	SKE
Herr Dieter Lehmann	SKE
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE
Herr Heiner Schneider	SKE CDU

Entschuldigt fehlen:

Herr Frank Sänger	CDU
Herr Uwe Heft	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Gottfried Koehn	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES
FORUM	
Frau Dr. Eva Mahn	MitBürger
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger
Frau Dörthe Riedel	Verw
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE
Herr Tilo Biesecke	SKE
Frau Undine Klein	SKE
Herr Friedemann Scholze	FDP

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.12.2005
4. Vorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2006, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2004
Vorlage: IV/2005/05503
 - 4.2. Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2006 vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung
Vorlage: IV/2006/05558
 - 4.3. Änderung zum Haushaltsplanentwurf 2006 vom Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr
Vorlage: IV/2006/05563
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Die stellv. Vorsitzende des Vergabeausschuss, Frau Tannenberg, eröffnet die gemeinsame Sitzung des Vergabeausschusses und des Planungsausschusses und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Frau Tannenberg informiert die anwesenden Stadträte, dass der Tagesordnungspunkt 3 – Genehmigung der Niederschrift – gestrichen wird, da es sich um das Protokoll des Vergabeausschusses handelt, welches bereits in der Nichtöffentlichen Sitzung behandelt wurde.

Für Herrn Geuther ist die Tagesordnung etwas unklar. Er möchte wissen, ob in dieser Sitzung der Haushalt beschlossen oder nur beraten werden soll. Er fragt nach einer zweiten Lesung.

Ab 17.08 Uhr nimmt Frau Schlüter-Gerboth an der Sitzung teil.

Des Weiteren sind für Herrn Geuther die Tagesordnungspunkte 4.2 und 4.3 unklar, denn sie sind Bestandteil des Haushaltsplanes. Warum soll eine Änderung beschlossen werden? Weiterhin bemängelt Herr Geuther die Aushändigung von Änderungsblättern. Er bittet darum, in Zukunft Austauschblätter zu erhalten, die in den Haushaltsplan eingefügt werden können. Hierbei handelt es sich um einen Wunsch der Fraktion, der bereits im vergangenen Jahr geäußert wurde.

Herr Dr. Pohlack erläutert, dass die Oberbürgermeisterin von keiner zweiten Lesung ausgeht, da die Sitzungstermine sehr eng sind. Hier handelt es sich um eine Aneinanderreihung von verschiedenen Sitzungen. Der Haushalt des FB Planen, Bauen und Straßenverkehr wird im Finanzausschuss am 02. 02. 2006 behandelt. Weiterhin erläutert er, dass die Punkte 4.2 und 4.3 vom Verfahren her erforderlich sind. Die Erarbeitung des Haushaltsplanes ist ein dynamischer Prozess. Zwischen Aushändigung des Haushaltsplanes an die Stadträte und Behandlung kann es noch zu Änderungen kommen, welche beschlossen werden müssen. Diese werden nach Beschlussfassung in das neue Exemplar eingearbeitet.

Frau Tannenberg stellt klar, dass die Ausschüsse nicht an die Vorgaben der Oberbürgermeisterin gebunden sind. Sollte es noch Beratungsbedarf geben, so wird eine zweite Lesung durchgeführt.

Herr Bauersfeld bemerkt, dass der Stadtrat im letzten Jahr einen Beschluss gefasst hätte, einen Änderungsdienst für den Haushalt einzuführen.

Herr Lehmann stellte fest, dass er keine Unterlagen zum Haushalt erhalten habe (Auszug aus dem Haushalt).

Frau Schmiedehaus erläutert, dass bereits im letzten Jahr die Fraktionen ein zusätzliches Haushaltsexemplar für die sachkundigen Einwohner erhalten. Die Fraktionen sind in Absprache mit der Geschäftsstelle des Stadtrates für die jeweiligen Auszüge aus dem Haushalt verantwortlich.

Herr Wehrich fragt nach der Sperrliste für den Haushalt 2006.

Herr Pohlack antwortet, dass die Sperrliste nach der letzten Sitzung des Finanzausschusses am 07. 02. 2006 zur Verfügung gestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.12.2005

Beschluss:

entfällt

zu 4 Vorlagen

**zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2006,
sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2004
Vorlage: IV/2005/05503**

Wortprotokoll:

FB 63

Den Haushalt vertritt der Fachbereichsleiter, Herr Dr. Hannuschka.

Herr Geuther fragt nach den Personalkosten.

Herr Dr. Hannuschka: korrigiert die Personalkosten, 2005 – 2,425 Mio € und 2006 – 2,407 Mio €.

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

Opernhaus

Den Vermögenshaushalt vertritt Herr Krause.

Herr Geuther und Herr Wehrich bitten um eine Erläuterung der Investitionsmaßnahme.

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 32

Den Vermögenshaushalt vertritt Herr Nagel vom EB ZGM.

Auf die Anfrage von Herrn Geuther, was wird gemacht, erläutert die Nagel die Maßnahme.

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 37

Den Vermögenshaushalt vertritt Herr Nagel vom EB ZGM.

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 23

Den Haushalt vertritt Frau Müller.

Frau Ewert lässt sich die gestiegenen Kosten bei Mieten von Herrn Nagel erläutern.

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 31

Den Vermögenshaushalt vertritt Frau Ströhl vom FB 66.

Frau Ströhl erläutert die Maßnahme (Durchlaufposten).

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

Stadtgottesacker

Den Vermögenshaushalt vertritt Herr Nagel vom EB ZGM.

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 40

Den Vermögenshaushalt vertritt Herr Hildebrand.

Herr Geuther bittet in das Protokoll aufzunehmen, dass die Maßnahmen nicht im Widerspruch zur Schulentwicklungsplanung stehen.

Herr Geuther fragt, ob Gelder eingestellt sind, für die Wiederinbetriebnahme der Kegelsportstätte „Paradies“.

Herr Hildebrand antwortet, dass die Gelder noch nicht eingestellt sind, aber das Objekt soll erhalten werden.

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 51

Den Vermögenshaushalt vertritt Herr Rochau.

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

EB Kita

Den Vermögenshaushalt vertritt Frau Meister.

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 67

Den Haushalt vertritt Herr Lönnecke.

Herr Wehrich fragt nach dem hohen Planungsansatz für Fahrzeuge.

Herr Lönnecke erläutert, dass die Investitionen dringend notwendig sind, da sie in den vergangenen Jahren immer wieder gestrichen wurden.

Herr Geuther fragt nach den steigenden Personalkosten.

Herr Lönnecke antwortet, dass es keinen Personalaufwuchs gibt (1,5 % Lohnanpassung und 38-Stunden-Woche).

Vermögenshaushalt:

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: mehrheitlich zugestimmt

Verwaltungshaushalt:

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 61

Den Haushalt vertreten Herr Weber und Frau Grimmer.

Herr Weihrich fragt, welche Planungsaufträge 2006 im Sanierungsgebiet vergeben werden sollen.

Frau Grimmer erläutert, dass im Sanierungsgebiet im Jahr 2006 die Zuschüsse an private Bauvorhaben vergeben werden, da die Stadt keine Sanierungsvorhaben geplant hat.

Herr Weihrich erkundigt sich nach den Zuschüssen für das Kunstprojekt „Spur der Steine“ in der Silberhöhe.

Frau Grimmer antwortet, dass dies im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Soziale Stadt geplant ist.

Frau Schlüter-Gerboth fragt nach den Investitionszuschüssen für die Kaufhalle Silberhöhe (EDEKA).

Herr Weber erläutert, dass dies Zuschüsse für Abrisskosten sind, die im Rahmen des Programms „Stadtumbau Ost – Aufwertung“ als Wohnumfeldaufwertung ausgegeben werden.

Herr Weihrich erkundigt sich nach der Höhe der Sachverständigenkosten für 2005.

Herr Weber antwortet: 452 T €.

Herr Geuther fragt nach dem Aufwuchs bei Personal und Mietkosten bei FB 61. Durch die Reduzierung der Haushaltsmittel sind in der Stadt weniger Bauvorhaben geplant. Er fragt, ob über eine Reduzierung des Fachbereiches nachgedacht wird, da dieser aufgrund der Haushaltslage seiner Meinung nach weniger Arbeit hätte.

Herr Weber erläutert, dass es weiterhin notwendig ist, Planungsrecht und damit Baurecht zu schaffen (Bebauungspläne, FNP-Änderungen). Diese haben nichts mit tatsächlichen Bauvorhaben der Stadt zu tun.

Frau Grimmer ergänzt, dass die Stadtplanung sich im steigenden Maße mit Stadtumbau, Stadtentwicklung, Rückbau, Fördermittelbewirtschaftung beschäftigt. Die Kosten für Planungsleistungen sind wesentlich gesunken.

Herr Weihrich fragt nach der Untersetzung der Planungsleistungen.

Herr Weber sagt diese zu, dass diese als Anlage dem Protokoll beigefügt wird.

Herr Lehmann bemerkt, dass vorbereitende Planungen notwendig sind, um mit Baumaßnahmen beginnen zu können, wenn die Mittel vorhanden sind.

Vermögenshaushalt

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

Verwaltungshaushalt

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 62

Den Verwaltungshaushalt vertritt Herr Metzler.

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

FB 66

Den Haushalt vertreten Herr Heinz und Frau Ströhl.

Herr Wehrich fragt, warum für den Saaleradwanderweg für 2006 keine Mittel eingestellt werden.

Frau Ströhl erläutert, dass die Maßnahme abgeschlossen ist, es zur Zeit keine Fördermittel gibt und Eigenmittel nicht vorhanden sind.

Herr Geuther fragt, ob die Fertigstellung der HES bis zur B 100 gesichert ist.

Herr Heinz erklärt, dass der Planungsvorlauf gegeben ist und die Realisierung teilweise gesichert ist.

Auf die Anfrage von Herrn Wehrich nach den Dünnschichtbelägen (Ausbesserung oder Ausbau) antwortet Herr Heinz, dass dies komplett neue Beläge sind, die 10 bis 20 Jahre halten und ein Kompromiss zwischen grundhaftem Ausbau und Ausbesserung darstellen.

Herr Wehrich fragte nach, ob alle genannten Straßen wirklich realisiert werden.

Herr Heinz: bei Freigabe der Mittel ja.

Frau Ewert fragt nach den Auswahlkriterien.

Herr Heinz antwortet, dass innerhalb der Verwaltung laufend Abstimmungen geführt werden (Schäden, Anliegereingaben, Entwicklung des KfZ-Aufkommens).

Herr Ploß fragt, ob die Auswahl der Vorhaben nach der Prioritätenliste erfolgt ist.

Herr Heinz verneint.

Herr Geuther lässt sich erläutern, wo die Baumaßnahme Am Leipziger Turm durchgeführt werden soll.

Herr Wehrich lässt sich von Herrn Heinz die Maßnahme Park-&-Ride-Platz Nietleben erläutern. Er stellt die Sinnhaftigkeit des Parkplatzes in Frage.

Er stellt den Antrag auf Streichung der Maßnahme.

Herr Heinz erläutert, dass es einen Baubeschluss geben wird, nachdem die Verhandlungen mit der Bahn abgeschlossen sind.

Herr Weihrich und Herr Geuther möchten wissen, ob bereits Grundstücke gekauft wurden.

Herr Heinz verneint.

Frau Grimmer ergänzt, dass Fördermittel bei der NASA zum Grundstückskauf nur beantragt werden können, wenn die Haushaltsmittel eingestellt sind.

Herr Dr. Pohlack schlägt vor, das Gesamtparkierungskonzept im Planungsausschuss vorzustellen.

Herr Weihrich hält seinen Antrag aufrecht.

Abstimmung zum Antrag: mehrheitlich abgelehnt

Herr Weihrich erkundigt sich nach den Rissen in der Brücke Riebeckplatz.

Herr Heinz legt dar, dass zwei Gutachten in Auftrag gegeben wurden, die Brücken sind sicher. Reparatur- und Sanierungsaufwand können über GVFG gefördert werden, für 2006 kein Bedarf.

Herr Weihrich und Frau Ewert erkundigen sich nach den Ausgaben für Personal und Dienstreisen.

Frau Ströhl erläutert die Umstrukturierung und die damit notwendigen Schulungsmaßnahmen im Fachbereich.

Gegen 18.55 Uhr verlässt Frau Schlüter-Gerboth die Sitzung.

Vermögenshaushalt

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

Verwaltungshaushalt

Abstimmung Vergabeausschuss: einstimmig zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

**zu 4.2 Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2006 vom Fachbereich
Stadtentwicklung und Stadtplanung
Vorlage: IV/2006/05558**

Wortprotokoll:

Herr Dr. Pohlack erläutert, dass die Änderungen haushaltsneutral sind.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmung Vergabeausschuss: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Änderung zum Haushaltsplanentwurf 2006 wird zugestimmt.

**zu 4.3 Änderung zum Haushaltsplanentwurf 2006 vom Fachbereich
Tiefbau/Straßenverkehr
Vorlage: IV/2006/05563**

Wortprotokoll:

Abstimmungsergebnis:

Abstimmung Vergabeausschuss: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmung Planungsausschuss: einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Änderung zum Haushaltsplanentwurf 2006 wird zugestimmt.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Wortprotokoll:

Es liegen keine Anträge vor.

zu 6 Anfragen von Stadträten

Wortprotokoll:

Herr Weihrich fragt nach baulichen Situation für den Radweg hinter der Berliner Brücke in der Freimfelder Straße, Höhe Einmündung Erdgastankstelle. Der Radweg mündet dort unvermittelt vom Fußweg auf die Fahrbahn (gefährliche Situation). Gibt es eine Planung zur Lösung dieses Problemes?

Herr Dr. Pohlack sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Dr. Eigenfeld fragt, ob die neue Verwaltungskostensatzung bei der Erstellung des Haushaltes Berücksichtigung fand.

Dies bestätigt Herr. Dr. Pohlack.

zu 7 Beantwortung von Anfragen

Beschluss:

keine

zu 8 Anregungen

Beschluss:

keine

zu 9 Mitteilungen

Beschluss:

keine

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Johannes Krause
Vorsitzender des
Vergabeausschusses

Frank Sänger
Vorsitzender des
Planungsausschusses

S. Voigt-Kremal
Protokollführerin